



PROGEO Holding AG

**Geschäftsbericht
2015**

Inhalt

	Seite
<i>Vorwort</i>	5
<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	7
<i>Lagebericht und Konzernlagebericht</i>	9
Jahresabschluss Konzern	23
Bilanz	24
Gewinn- und -verlustrechnung	26
Kapitalflussrechnung	27
Eigenkapitalspiegel	28
Anhang	29
Entwicklung des Anlagevermögens	36
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	37
Jahresabschluss der PROGEO Holding AG	39
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Anhang	43
Entwicklung des Anlagevermögens	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle die Geschichte von PROGEO beschrieben als eine spannende Reise, mit einer Idee im Gepäck, die die Welt ein wenig besser machen soll. Wir hatten Ihnen davon berichtet, dass wir aufgehört hatten unsere Kunden missionieren zu wollen und begonnen hatten Lösungen im Dialog mit Kunden zu entwickeln. Diesen Weg haben wir in den vergangenen 12 Monaten weiter beschritten. Dabei haben wir auch unsere Perspektiven verändert. In der Vergangenheit lag unser Fokus auf dem Thema Monitoring. Letztlich ist Monitoring aber nur Mittel zum Zweck und der Zweck ist vorbeugende Instandhaltung. Verändert man nun seine Perspektive und fragt sich, was wir als innovatives Unternehmen zum Thema Instandhaltung von Bauwerken beitragen können, kommen plötzlich Chancen zutage, die aus der Perspektive Monitoring nur bedingt sichtbar waren.

Auch bei der Instandhaltung von Bauwerken spielen Informationen eine zentrale Rolle. Anders als bei technischen Systemen, wie Autos oder Maschinen, stehen laufend erneuerte Informationen über Gebäudeteile aber nicht einfach über billige Sensoren zur Verfügung. Geht es zum Beispiel ums Flachdach, sind heute immer noch Menschen gefragt, um aktuelle Informationen zu erfassen, zu bewerten und daraus Aktivitäten abzuleiten und umzusetzen. Weil es dafür in Unternehmen und öffentlichen Organisationen oft an Ressourcen fehlt, werden Maßnahmen vernachlässigt, die sich schnell auszahlen könnten. Wir glauben, die vorhandenen Mittel unserer Kunden mit Hilfe unserer Lösungen effizienter einsetzen zu können.

Bei den meisten Organisationen mit einem großen Gebäudebestand gibt es Mitarbeiter, die sich um die Bewirtschaftung kümmern. Gerade was das Thema Flachdach angeht, sind die Arbeitsmittel und -prozesse aber noch eher traditionell geprägt und vergleichsweise umständlich. Das wollen wir ändern. Einen Schlüssel für unseren Erfolg sehen wir darin, unsere Lösungen für Kunden besser erlebbar

zu machen. Arbeiten mit Lösungen von PROGEO soll Spaß machen. Dabei bietet internetbasierte Software eine große Chance. Aus Sicht des Anwenders ist die Nutzung von Software online inzwischen täglich gelebte Praxis. Wenn die Nutzeroberfläche intuitiv bedienbar ist, haben die meisten Menschen in unserer Zielgruppe damit kaum noch Berührungsängste. Aus Sicht der Entwicklung bietet Software online sehr kurze Feedbackschleifen und Update-Zyklen. Das gilt sowohl für Backend-Systeme als auch für die Nutzeroberfläche.

Die größte Herausforderung besteht jetzt darin, in hoher Geschwindigkeit Lösungsansätze zu entwickeln und im Markt zu testen. Schnell und zu geringen Kosten lernen, was beim Kunden ankommt und was nicht. Es gilt, in sehr kurzen Zyklen Kundenfeedback einzuholen und mit agilen Entwicklungsprozessen umzusetzen. Parallel zur technischen Entwicklung gilt es, Geschäftsmodelle zu entwickeln, die langfristig tragfähig sind. Auch dabei bieten internetbasierte Softwarelösungen Chancen, weil sie sowohl eigenständig, als auch als Bestandteil eines Lösungspakets in einem sogenannten Software-as-a-Service Modell (SaaS) angeboten werden können. Aus Kundensicht ist Software damit nicht mehr eine Investitionsentscheidung, sondern geht mit überschaubaren Beträgen in die Betriebskosten ein. Dies hat für uns den Vorteil vergleichsweise schneller Entscheidungen und damit im Vergleich zu Monitoring-Systemen deutlich kürzeren Vertriebszyklen.

Jetzt gilt es, das Unternehmen so weiter zu entwickeln, dass wir die neuen Chancen nutzen können. Unsere Knowhow-Basis bildet dafür ein solides Fundament. Wir verfügen über ein hohes Maß an Expertise in den Bereichen Elektronik- und Softwareentwicklung. Unsere Erfahrung bei der Integration von Lösungen in Bauprozesse hilft uns zu verstehen, wo in der Baupraxis der Schuh drückt, was machbar ist und was nicht. Weil wir neugierig sind, kennen und nutzen wir die neuesten Technologien und entwickeln damit neue Lösungen. Weil wir innovativ sind, ziehen wir

innovative Mitarbeiter und Partner an. Dabei hilft uns, dass der Standort Berlin / Brandenburg eine Fülle an hochqualifizierten Menschen bietet. Viele Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wandel liegen vor.

Wir denken, dass sich dieser Wandel in verschiedenen Aspekten widerspiegeln sollte. Mit Vorlage dieses Geschäftsberichts werden wir deshalb der Hauptversammlung Punkte zur Entscheidung vorschlagen, von denen wir meinen, dass sie eine positive Entwicklung fördern. Wir schlagen einen Kapitalschnitt im Verhältnis 1:3 vor, um mit einer bereinigten Bilanz einen nachhaltig kapitalmarktfähigen Börsenkurs zu erreichen. Wir schlagen vor den Namen der PROGEO Holding AG in Solutiance AG zu ändern. Damit werden wir der erweiterten Perspektive „Smart Maintenance Solutions“ besser gerecht und starten auch am Kapitalmarkt mit einer neuen Marke. Die in ihrem Absatzmarkt gut eingeführte Marke PROGEO

bleibt aber in der PROGEO Monitoring GmbH erhalten.

Aus Sicht von hochqualifizierten Mitarbeitern im Bereich Softwareentwicklung bieten wir inhaltlich ein hoch spannendes Umfeld. Wir konkurrieren um diese Talente aber mit Unternehmen, die sehr attraktive finanzielle Anreize bieten können. Deshalb schlagen wir der Hauptversammlung vor, ein bedingtes und ein genehmigtes Kapital zu beschließen, damit wir die vor uns liegenden Chancen im Hinblick auf strategische Personal- und Investitionsentscheidungen im Zweifel zügig nutzen können.

Wir sind guten Mutes, damit die Weichen für eine erfreuliche Zukunft zu stellen.

Andreas Rödel

Uwe Brodtmann

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Jahres 2015 laufend ausführlich über die Führung und Entwicklung der PROGEO Holding AG unterrichtet. Der Vorstand hat mit dem Aufsichtsrat eine Vielzahl bedeutender geschäftlicher Grundsatz- und Einzelfragen erörtert. Im Jahre 2015 wurden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen durchgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben darauf geachtet, dass der Vorstand der Aktiengesellschaft geeignete Maßnahmen ergriffen und Überwachungssysteme genutzt hat, damit die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden (§ 91 Abs. 2 AktG).

In den Sitzungen des Aufsichtsrates hat die weitere Entwicklung der Gesellschaft sowie die Ausrichtung und Strategie des Unternehmens in einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld den Schwerpunkt der Erörterungen und der Beratungen gebildet. Daneben wurde in zahlreichen Treffen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand zeitnah eine Vielzahl von geschäftlichen Belangen besprochen.

Weitere Schwerpunkte der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats waren die Kontrolle der vom Vorstand initiierten und durchgeführten Maßnahmen im Beteiligungsunternehmen zur Kostenreduzierung insbesondere durch Verringerung des Personalbestandes, die Überwachung von Maßnahmen des Vorstands zur Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie die Überwachung von Maßnahmen zum Aufbau von Kooperationen mit industriellen Partnern. Besonderes Augenmerk der Überwachungstätigkeit war weiterhin auf die Entwicklung von Risiken im Zusammenhang mit Gewährleistungsfällen bei der Monitoring GmbH gerichtet.

Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf Beschlüsse über zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte, und diskutierten die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sämtlichen Geschäften und Maßnahmen, die ihm der Vorstand zur Zustimmung vorgelegt hat, zugestimmt.

Die von der Hauptversammlung am 28. August 2015 als Abschlussprüfer gewählte Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprü-

fungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Sitz Hamburg, ist vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt worden. Der Abschlussprüfer hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Des Weiteren hat der Vorstand dem Aufsichtsrat auch den Konzernabschluss nebst dem Konzernlagebericht sowie den ebenfalls mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsbericht des Konzernabschlussprüfers vorgelegt. Konzernabschlussprüfer war ebenfalls die Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

In der Bilanzsitzung am 9. Juni 2016 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015 und den Lagebericht unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung über das Ergebnis seiner Prüfung und beantwortete Fragen aus dem Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte im Rahmen seiner eigenen Prüfung fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bestehen ebenfalls keine Einwendungen. Diese sind ebenfalls gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern von PROGEO für ihre Leistungen und ihren tatkräftigen Einsatz im Interesse des Unternehmens.

Berlin, im Juni 2016

Archibald Horlitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der PROGEO Holding AG für das Geschäftsjahr 2015

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die PROGEO Holding Aktiengesellschaft (nachfolgend „PROGEO Holding AG“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einem Grundkapital von 3.270 T€, das in 3.270.222 Stück auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) unterteilt ist. Die PROGEO Holding AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Einzige operative Beteiligung ist derzeit eine Beteiligung in Höhe von 100 % an der ProGeo Monitoring GmbH mit einem Stammkapital in Höhe von 1.276 T€.

Sitz der PROGEO Holding AG und der ProGeo Monitoring GmbH ist Großbeeren. Zuständiges Registergericht ist das Amtsgericht Potsdam. Die PROGEO Holding AG wird an der deutschen Freiverkehrsbörse in Stuttgart gehandelt.

Mitglieder des Vorstands der PROGEO Holding AG sind Andreas Rödel und seit dem 1. Juli 2015 Uwe Brodtmann. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehören Archibald Horlitz, Vorsitzender, Dr. Felix Bosse und Jörg Zeise an. Die Geschäftsführung der ProGeo Monitoring GmbH wird in Personalunion ebenfalls von Andreas Rödel und seit dem 1. Juli 2015 von Uwe Brodtmann wahrgenommen. Weiterhin ist Dr. Bernd Kallies Prokurist der ProGeo Monitoring GmbH.

Geschäftsmodell

Der PROGEO-Konzern (nachfolgend „PROGEO“) stellt als Technologieunternehmen seit mehr als 20 Jahren innovative Monitoring-Lösungen für die Überwachung von Bauwerken auf Schäden bereit. Sie dienen dabei als Teil von Risikomanagement- und Maintenance-on-Demand-Strategien, mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit, Risikosteuerung sowie Ressourcen- und Energieeffizienz von Bauwerken zu verbessern. PROGEO unterstützt industrielle Hersteller bei der Entwicklung von Bauprodukten mit integrierter Sensorik und stellt ihnen als Systempartner die erforderlichen Technologien und Services bereit. Die ProGeo Monitoring GmbH verfügt als operative Geschäftseinheit der PROGEO Holding AG derzeit über vielfältige Monitoring-Lösungen zur Überwachung von Bauwerksabdichtungen, sowie eine cloudbasierte Plattform für die Messdatenerfassung und –auswertung, die Erfassung und Bereitstellung von Objektinformationen und die Steuerung von Instandhaltungsmaßnahmen.

geologger[®] ist eine Produktlinie zur Überwachung von erdverlegten Abdichtungen, wie sie z. B. in Deponien, Wasserbecken und Dämmen eingesetzt werden. Das System ist in verschiedenen Ausführungen für wiederkehrende Offline-Messungen und automatisierten Online-Betrieb erhältlich. *geologger*[®] verfügt über die für den Einsatz in Deponien erforderlichen Zulassungen der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin.

smartex[®] ist eine Produktlinie für das Monitoring von Gebäudehüllen und die Überwachung von Bauwerksabdichtungen, z. B. Flachdächern, sowie von Abdichtungen im Umweltschutz, z. B. bei wassergefährdenden Anlagen. Die Systeme ermöglichen es unter anderem, Abdichtungen im Rahmen wiederkehrender Prüfungen oder in Verbindung mit fest installierten, computergesteuerten Mess- und Auswerteeinheiten permanent vollflächig auf Abdichtungsschäden hin zu überwachen, vorhandene Leckagen zu detektieren und mit hoher Genauigkeit zu orten. Auffeuchtungen, Schweißwasserbildung, Temperaturverläufe und weitere bauphysikalische Größen können permanent überwacht werden.

Der im Jahr 2014 eingeschlagene Weg, das Projektgeschäft an Systempartner auszulagern wurde 2015 weitergeführt. Mit der Folge einer für PROGEO verringerten Prozesstiefe und einer Senkung der strukturellen Fixkosten des Unternehmens. PROGEO führt eigenes Projektgeschäft nur noch dort aus, wo dies aufgrund bestehender Zulassungen erforderlich oder aufgrund projektgegebener Besonderheiten sinnvoll ist. Im Jahr 2015 wurde ein Systempartnervertrag mit der Firma ILD für USA und Kanada geschlossen. ILD ist der Marktführer für mobile Leckageortung in Nordamerika und verspricht sich aus der Zusammenarbeit mit PROGEO eine weitere Marktdurchdringung mit zukunftsweisenden Monitoring-Technologien. Weitere ILD Gesellschaften in Neuseeland und Australien sind ebenfalls an einer Zusammenarbeit interessiert. Erste Projekte werden bereits gemeinsam akquiriert.

Im Jahr 2015 ist es gelungen, *smartex*[®] mit Hilfe modernster Mikroelektronik in einer sehr preiswerten Variante für den Massenmarkt zu entwickeln, die auch bei kleinen und kleinsten Projekten wirtschaftlich eingesetzt werden kann. Damit ergeben sich neue Chancen in Märkten mit hoher Stückzahl und wiederkehrenden Geschäften basierend auf einmaligen Abschlüssen mit großen Marktteilnehmern. Der Abschluss eines Rahmenvertrags im Jahr 2015 mit der Deutschen Fertighaus Holding AG, dem größten deutschen Anbieter von Fertighäusern, über den Einbau von PROGEO Systemen in jedes Flachdach ist konkreter Ausdruck dieser Entwicklung. Anfragen von weiteren Fertighausanbietern lassen erwarten, dass hier in Zukunft ein erfreuliches Wachstumsfeld entstehen kann.

Ausgehend von seiner Kernkompetenz „Monitoring“ hat PROGEO den Mitte 2013 begonnenen Ausbau seiner Technologie- und Kompetenzfelder in Richtung internet-basiertem Informationsmanagement konsequent weitergeführt. Damit nutzt das Unternehmen den sich weltweit beschleunigenden Trend zur Digitalisierung der Geschäfts- und Lebenswelten. Seinen Kunden bietet PROGEO damit zum einen eine deutlich komfortablere und einfacher zu bedienende Benutzerschnittstelle für seine Monitoringsysteme. Zudem steht Kunden ein cloudbasiertes Managementtool für die Steuerung und Überwachung seiner Wartungs- und Instandhaltungsprozesse zur Verfügung.

Die PROGEO Cloud schafft eine intelligente Verknüpfung zwischen den baulichen Bestandsdaten, den ereignisgebundenen Daten des Lebenszyklus und den Messdaten der Monitoringsysteme. Damit unterstützt die PROGEO Cloud in idealer Weise die baulichen Erhaltungsziele von Gebäudeeigentümern, indem es alle benötigten Informationen zusammenführt und Mitarbeitern oder Dienstleistern bedarfsgerecht zur Verfügung stellt. So informiert das über Schnittstellen offene System seine Nutzer über kritische Zustände und auftretende Schäden, stellt die für Reparaturen benötigten Bestandsinformationen bereit, steuert und dokumentiert laufende Vorgänge und Maßnahmen und stellt diese Informationen über eine intuitiv nutzbare Oberfläche bereit - egal ob am PC im Büro oder auf einem Mobilgerät unterwegs.

Für PROGEO ergeben sich aus dieser technologischen Weiterentwicklung neue strategische Ansätze für serviceorientierte Geschäftsmodelle im Spannungsfeld der drei dynamischen Wachstumstreiber Digitalisierung, Nachhaltigkeit und smart home. Eine Herausforderung besteht darin, im Dialog mit potenziellen Kunden möglichst schnell konkrete Geschäftsmodelle zu implementieren, die Aussicht auf nachhaltigen Erfolg bei möglichst kurzen Vertriebszyklen bieten. Ziel ist es, das bereits bestehende Service- und Wartungsgeschäft mit wiederkehrenden Umsätzen deutlich auszubauen und damit eine nachhaltige Ertragsbasis aufzubauen. Auf diese Aufgabe fokussiert sich der seit 1. Juli 2015 tätige neue kaufmännische Vorstand.

Mit der Neuausrichtung des Fokus auf digitale und informationsbasierte Lösungen mit wiederkehrenden Serviceumsätzen erwartet PROGEO eine Verstetigung der betrieblichen Leistungszahlen und eine Reduzierung der Risiken und Abhängigkeiten, die in der Vergangenheit durch die Unsicherheiten eines nur unzuverlässig planbaren, starken Schwankungen unterworfenen Projektgeschäfts geprägt wurden. Der Aufbau eines solchen Geschäfts braucht aber Zeit, weil die einmal akquirierten Aufträge zwar eine hohe Chance auf dauerhafte Umsätze bieten, aber pro Auftrag und Jahr einen geringeren Umfang haben als das traditionelle Großprojektgeschäft.

Diese Veränderungsprozesse muss PROGEO in einer Situation meistern, in der das traditionelle Projektgeschäft mit Dichtungskontrollsystemen für den Umweltschutz nur noch geringe finanzielle Beiträge leistet, ohne dass die neuen Aktivitäten bereits relevante Ertragskraft aufweisen.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben der Frage der grundsätzlichen Attraktivität und des Kundennutzens, die die von PROGEO angebotenen Lösungen bieten, wird die Geschäftsentwicklung von PROGEO durch verschiedene rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren bestimmt. Hierzu zählen zunächst die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den verschiedenen Zielregionen, die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte und die damit im Zusammenhang stehenden Investitionen in öffentliche Infrastruktur, der politische Stellenwert des Umweltschutzes, insbesondere im Bereich des Boden-, Luft- und Gewässerschutzes sowie der Abfallbehandlung und der sich daraus ableitende gesetzliche Regelungs- und Vollzugsdruck.

Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören daneben Einflüsse von Wettbewerbsprodukten und Wettbewerbspreisen, Akzeptanz und Nachfrage nach neuen Produkten, Auswirkungen von Veränderungen in Kundenstrukturen sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Darüber hinaus besteht ein Zusammenhang mit der Bereitschaft für Ersatz-, Instandsetzungs- und Neuinvestitionen öffentlicher und gewerblicher Bauherren in ihre Bausubstanz. Diese verschiedenen Einflussfaktoren sind sehr unterschiedlich ausgeprägt und verfügen über regional unterschiedlich ausgeprägte Dynamiken. Positiv wirken sich dabei derzeit das zunehmend auch den Baubereich erfassende Thema der Digitalisierung, die allgemeine Nachhaltigkeitsdiskussion und die damit einhergehende Zunahme von vermeintlich ökofreundlichen aber eben auch feuchtesensiblen Bauweisen, wie z. B. das Bauen mit Holz und der nun langsam ins breitere Bewusstsein tretende Trend zum smart home auf das Geschäftsmodell von PROGEO aus, dies alles unterstützt durch ein nie dagewesenes historisch niedriges Zinsniveau, das die Baukonjunktur nun schon seit Jahren befeuert.

In Deutschland, aber auch in einer Reihe anderer europäischer Länder läuft die Baukonjunktur nach wie vor auf hohem Niveau, getragen durch den insgesamt prosperierenden Gesamtzustand der Wirtschaft und angefeuert durch das nun schon seit geraumer Zeit anhaltende historische Zinstief. Positive Folge dieser Situation ist eine in allen Segmenten des Hochbaus hohe Anzahl von in Planung und Realisierung befindlicher Projekte, welche die Grundlage für die derzeit gute bis sehr gute Auslastung der ausführenden Betriebe sowie der Produkthersteller bildet.

Insgesamt besteht damit für die Baubranche derzeit im Vergleich zu früheren Jahren ein nur geringer Druck, über Innovation die eigene Wettbewerbsposition zu sichern oder sogar weiter auszubauen. Gleichwohl gewinnt die Digitalisierung der Baubranche und damit im Zusammenhang stehende Themen wie das Monitoring dabei, auch eingedenk der immer stärker in die Wahrnehmung tretenden Industrie-4.0-Diskussion, auch für Anbieter von Bauprodukten und Baudienstleistungen eine stärkere Bedeutung. Ein Trend, der derzeit noch dadurch verstärkt wird, dass vermehrt auch neue Anbieter mit ihren digitalen Produkten und Lösungen versuchen, die Baubranche zu adressieren und so mit dazu beitragen, die bisher fast nicht vorhandene Sichtbarkeit des Themas zu erhöhen - ganz im Sinne des alten Sprichwortes „Konkurrenz belebt das Geschäft“.

Darüber hinaus wächst das Angebot an einfachen Leckortungsdienstleistungen. Getrieben von Erfahrungen mit Leckagen in Flachdächern auf der einen Seite und nach wie vor hohem Kostendruck im Bereich Dach auf der anderen Seite, finden Lösungen für die einmalige Überprüfung von Abdichtungen nach Fertigstellung immer mehr Interesse im Markt. Angestoßen durch den Vertrieb großer Abdichtungshersteller wächst die Zahl von Anfragen nach Material und Dienstleistungen zur einmaligen Leckageortung. Hintergrund dieser Aktivitäten ist zum einen der Wunsch der Abdichtungshersteller und Dachdecker, zum Zeitpunkt der Abnahme eine funktionierende Abdichtung nachzuweisen. Zum anderen bieten die dafür notwendigen Komponenten bei geringen Preisen für den Bauherrn weitere

Ertragspotenziale für die Abdichtungshersteller. Damit entsteht eine wachsende Bereitschaft, sich mit dem Thema Leckagen zu befassen, die allerdings bisher nur bedingt die Bereitschaft erhöht hat, in nachhaltige Monitoring-Lösungen zu investieren.

Für PROGEO bietet diese Entwicklung die Chance, die eigenen Lösungen in einem für die Risiken von Flachdächern sensibilisierten Umfeld zu positionieren. Die Herausforderung besteht darin, Lösungspakete zu entwickeln, die den Kosten-/Nutzererwartungen der Kunden im Rahmen ihrer Wartungs- und Instandhaltungsaktivitäten entsprechen. Weil in diesem Kontext die Chancen nicht mehr nur im Vertrieb von Monitoringsystemen bestehen, sondern Servicelösungen an Bedeutung gewinnen, unterscheiden wir zukünftig die Geschäftsbereiche Systeme und Services.

Geschäftsbereich Systeme

Der bereits in den Vorjahren in seinen Gründen und seinen Auswirkungen beschriebene Trend im Geschäft mit Deponien hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter fortgesetzt. Wie bereits in der Vergangenheit dargelegt, hat PROGEO seinen Projektvertrieb und die Installation seiner *geologger*[®] Systeme ausgelagert und vertreibt seine Produkte überwiegend als Liefergeschäft nunmehr auch in Deutschland wie bisher schon meist im Ausland über regional tätige Vertriebspartner. In 2015 hat weder PROGEO noch der deutsche Vertriebspartner einen Auftrag mit dem System *geologger*[®] in Deutschland gewonnen. Der deutsche Vertriebspartner hat jedoch kleinere Aufträge im Ausland, insbesondere in Belgien, akquiriert, für die PROGEO die Systeme geliefert hat. Zudem hat PROGEO einen in der Vergangenheit akquirierten Auftrag für eine Deponie in Deutschland weiter im eigenen Projektgeschäft bearbeitet und wird dies auch noch in den Folgejahren tun.

Für das Jahr 2016 erwarten wir in Zusammenarbeit mit dem Vertriebspartner eine leichte Belebung des Geschäfts in Deutschland und im europäischen Ausland, getrieben durch relevante Deponie- und Umweltprojekte.

In den Niederlanden, wo PROGEO in früheren Jahren mehrere große Projekte erfolgreich realisiert hat, war das Neugeschäft auch in 2015 weitgehend blockiert. In Anbetracht der Chancen des Marktes hat PROGEO und insbesondere der nationale Vertriebspartner weiterhin erhebliche Anstrengungen unternommen, den Marktzugang wieder zu öffnen. Dies hat dazu geführt, dass *geologger*[®] zum 1. Juli 2015 endlich in die neue „IPO-Checklist“ für niederländische Deponien aufgenommen wurde. Damit sind mit *geologger*[®] kontrollierte Abdichtungssysteme genehmigungsrechtlich gleichwertig zu anderen Abdichtungslösungen - wichtigste Voraussetzung für den Einsatz des Systems *geologger*[®] bei solchen Projekten. Zudem ist es gelungen, die Verlängerung der für eine wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit dieser Lösung wichtige genehmigte Nutzungsdauer von 50 auf 75 Jahre zu erreichen. Vor diesem Hintergrund sind PROGEO und der niederländische Vertriebspartner wieder etwas zuversichtlicher, in Zukunft größere Deponieprojekte in den Niederlanden akquirieren zu können.

Die zweite Säule im Systemgeschäft sind die im Hochbau eingesetzten Monitoringsysteme unter dem Markennamen *smartex*[®]. Mit Hilfe des Monitoring und daran anknüpfender planmäßiger Instandhaltung wird die Lebensdauer von Flachdächern und der darin verwendeten Materialien erheblich verlängert und die Kosten für Sanierungen gesenkt. Das wirkt sich besonders positiv auf die Lebenszykluskosten von Bauwerken aus, bei denen Feuchteschäden über den Lebenszyklus betrachtet häufig die höchsten Instandhaltungskosten verursachen. So hilft Monitoring auf intelligente Weise, Werte nachhaltig zu erhalten - ein Ansatz, der über die reine Schadensbeseitigung weit hinausgeht.

Trotz dieses, auch immer wieder von unabhängiger Seite bestätigten hohen Nutzens der *smartex*[®]-Technologie konnte PROGEO in den vergangenen Jahren das angestrebte Umsatz- und Ertragswachstum nicht erreichen. Der Grund dafür dürfte in der fehlenden Bereitschaft liegen, Geld für eine

Lösung auszugeben, von der man hofft, dass man sie nicht braucht. Vor diesem Hintergrund hat PROGEO, so wie bereits in der Vergangenheit dargelegt, sein Geschäftsmodell umgestellt und vertreibt seine Systeme heute über ein Netz selbständiger Systempartner, das derzeit sowohl im Inland als auch im Ausland weiter ausgebaut wird.

Im Geschäftsjahr erzielte der Geschäftsbereich Systeme einen Umsatz von 529 T€ (2014: 1.193 T€). Im Berichtsjahr konnten nur einige kleinere Projekte fertiggestellt werden. Ein Großprojekt mit einem Volumen von rd. 780 T€ wird planmäßig in 2017 abgeschlossen.

Geschäftsbereich Services

Bereits seit Jahren werden insbesondere im Tiefbau und im Umweltschutz verkaufte Systemen mit meist langfristig vereinbarten Serviceverträgen abgeschlossen. So müssen die installierten Systeme in Deponien aufgrund genehmigungsrechtlicher Vorgaben teilweise 30 oder sogar 50 Jahre von den Deponiebesitzern betriebsfähig vorgehalten werden. Ähnliche Serviceverträge gibt es auch im Hochbau für die Monitoringsysteme in Flachdächern. Hier sind zwar die Umsätze pro Vertrag geringer, sie stellen aber eine langfristig sichere Einnahmequelle dar.

Eine Analyse der Optionen für die Entwicklung von Ertragsquellen hat gezeigt, dass PROGEO aus Kundensicht sowohl als Technologieunternehmen, als auch als Serviceunternehmen glaubwürdig erscheint. Kunden sehen in PROGEO einen Anbieter, der in der Lage ist, ihnen komplette Problempakete rund um das Thema Dach / Abdichtung als Dienstleister abzunehmen. In Anbetracht der Wachstumsraten der Serviceumsätze im Vergleich zu den Systemumsätzen und der Tatsache, dass Services als Umsatzquelle bisher nicht systematisch entwickelt wurden, sehen wir erhebliche Wachstumschancen im Bereich Services.

PROGEO hat im Jahr 2015 im Geschäftsbereich Services einen Umsatz in Höhe von 256 T€ erzielt (2014: 204 T€), dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 25 %. Diese positive Entwicklung auf geringem Niveau soll mit Hilfe der neuen Strategie in Zukunft deutlich gesteigert werden.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2015

Das Geschäftsjahr 2015 brachte den erwarteten Einbruch bei Umsatz und Ergebnis. Vor allem die rückläufige Nachfrage im Bereich *geologger*[®] wirkte sich nachteilig auf die Geschäftsentwicklung aus. Auch der Ende 2014 eingeleitete Vertrieb über Systempartner konnte in 2015 noch keine wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern, weil neu gewonnene Systempartner zunächst eine eigene Projektpipeline aufbauen müssen. Der Vertriebszyklus liegt auch im Hochbau meist bei 18 Monaten und mehr, im Tiefbau und Umweltschutz sind die Zyklen noch erheblich länger.

Das Geschäftsjahr 2015 brachte aber auch Erkenntnisse darüber, wie PROGEO sein Know-How und seine Reputation als Technologieunternehmen im Bausektor nutzen kann, um neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Insbesondere im Hochbau gibt es sowohl im gewerblichen Bereich, als auch im öffentlichen Sektor Gebäudebestandshalter, die einen hohen Bedarf für die systematische Instandhaltung ihrer Dächer aufweisen. Hier sieht der Vorstand ein erhebliches Wachstumspotenzial mit kurzen Vertriebszyklen.

ISO 9001:2008

Die PROGEO Monitoring GmbH hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das jährliche Wiederholungsaudit nach "EN ISO 9001:2008" erfolgreich durchlaufen. Die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizie-

nung von Managementsystemen (DQS) bescheinigt PROGEO damit, ein erfolgreiches Qualitätsmanagement anzuwenden.

Mit der Zertifizierung verfügt PROGEO weiterhin über diese wichtige Zulassungsvoraussetzung für Projekte, in denen ein derartiger Nachweis als Voraussetzung für eine Auftragsvergabe verlangt wird.

Die Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 ist aber auch ein effizientes Mittel zur Verbesserung der innerbetrieblichen Prozesse in einer prozessorientierten Unternehmensorganisation und führt hier zu klaren Verantwortlichkeiten. Insoweit wirkt es positiv auf die internen Unternehmensabläufe und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des Unternehmens insgesamt. Weiterhin dokumentiert die Zertifizierung Klarheit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit in den Unternehmensabläufen und der Organisationsstruktur und reduziert so die Risiken, die sich durch eine mangelhaft gestaltete Organisation für das Unternehmen und die verantwortlichen Organe ergeben können. In der Außendarstellung wird mit der Zertifizierung das Unternehmensbild in den Bereichen Kompetenz, Zuverlässigkeit und Seriosität positiv beeinflusst. Die ISO-Zertifizierung stellt damit einen Unternehmensasset dar, dessen Wert die zum Erwerb benötigten Aufwendungen bei weitem übersteigt.

Marketing und Vertrieb

Seit Jahren steht PROGEO für Werte wie Energieeffizienz, Material- und Ressourcenschonung sowie den Werterhalt von Bauwerken - Eigenschaften, die sich mit PROGEO-Monitoring-Systemen entscheidend zum Positiven beeinflussen lassen. Die damit verbundenen, positiv besetzten Alleinstellungsmerkmale von PROGEO-Lösungen bieten viele Vorteile für die operative Marketing-Kommunikation. Darüber hinaus ist PROGEO ein gesuchter Partner für die Entwicklung von Monitoring-Lösungen. Die Reputation der technischen und konzeptionellen Kompetenz des Unternehmens ist nach wie vor hervorragend. Dies findet seinen Ausdruck in einer wachsenden Anzahl von Unternehmen, die sich für eine Zusammenarbeit mit PROGEO interessieren und Produkte und Lösungen von PROGEO entweder als Systempartner verkaufen oder aber als Hersteller von Bauprodukten oder Bauwerken in ihre Angebote integrieren wollen.

Ein interessanter Vertriebskanal mit einer vergleichsweise überschaubaren Anzahl Kunden mit einem pro Kunden allerdings hohen und vermutlich dauerhaften Umsatzpotenzial sind Unternehmen, die Einfamilienhäuser in großen Stückzahlen produzieren. Dazu gehören in erster Linie Fertighausanbieter. Basierend auf dem Erfolg mit der Deutschen Fertighaus Holding AG (DFH) wird PROGEO diesen Kanal in der Zukunft weiter ausbauen. Eine für das Jahr 2016 geltende Exklusivität mit der DFH setzt dem aber noch eine zeitliche Grenze.

Initiiert durch den Vertrieb internationaler Abdichtungsbahnenhersteller wächst die Nachfrage nach Leckageortungslösungen zur Abnahme von Flachdächern. Der größte Anbieter von dienstleistungsbasierten Lösungen zur Leckageortung in Flachdächern, die Firma International Leak Detection (ILD) ist seit Ende 2015 in Nordamerika Systempartner von PROGEO. In der Zusammenarbeit mit PROGEO sieht ILD die Chance, seinen Kunden ein weiteres Spektrum an Lösungen für Leckageortung und Monitoring anzubieten. Ausgehend von ersten Markterfolgen in den USA sind weitere Landesgesellschaften von ILD an einer Zusammenarbeit interessiert. Aus Sicht von PROGEO bietet die Kooperation mit dem Marktführer bei dienstleistungsbasierten Lösungen sehr interessante strategische Perspektiven, die es auszubauen gilt.

Motiviert durch die offenbar nur bei wenigen Projekten vorhandene Bereitschaft in eine hochpreisige Monitoring-Lösung zu investieren, bietet PROGEO seit Ende 2015 mit *smartex*[®] dm eine preiswerte Lösung für große Dachflächen an. Der Unterschied zum Premiumprodukt *smartex*[®] mx besteht darin, dass *smartex*[®] dm Leckagen erst mit einer gewissen Verzögerung detektiert und

weniger genau lokalisiert. Dafür kostet *smartex*® dm auch nur ein Viertel bis ein Fünftel des Premium Produktes.

Die im Jahr 2015 wieder deutlich ausgeweiteten Vertriebsaktivitäten waren unter anderem darauf ausgerichtet, besser zu verstehen, in welchen Bereichen der Wartungs- und Instandhaltungsaktivitäten der Kunden Bedarf besteht, den PROGEO decken kann. Gespräche wurden nicht nur genutzt, um Produkte und Lösungen zu verkaufen, sondern auch um zu verstehen, wo Kunden Probleme haben, die PROGEO lösen kann. Dabei kam zutage, dass bei vielen Kunden der Bereich Wartung und Instandhaltung von Flachdächern bei weitem nicht so effizient bearbeitet wird, wie man es bei systematischer Bearbeitung machen kann. Die in anderen technischen Bereichen verbreitete Erkenntnis, dass regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen die Lebensdauer eines technischen Produkts verlängern können, ist im Bereich des Gebäudemanagements bei vielen Kunden noch nicht so umgesetzt, wie es wünschenswert wäre. Ein Hinderungsgrund ist dabei das Kosten-/ Nutzenverhältnis dieser Aktivitäten, wenn sie traditionell bearbeitet werden.

Basierend auf diesen Erkenntnissen hat PROGEO im Jahr 2016 ein Konzept entwickelt und ersten Kunden vorgestellt, bei dem PROGEO systematisch und technologiebasiert Wartungs- und Instandhaltungsservices für Flachdächer für komplette Gebäudebestände von Unternehmen oder öffentlichen Gebäudebetreibern übernimmt. Die positive Resonanz der ersten Gespräche deutet darauf hin, dass hier ein erfreuliches Umsatzpotenzial mit kurzen Vertriebszyklen liegt, weil das Angebot einen Bedarf trifft, der sofort im Gebäudebestand umgesetzt werden kann.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In einem technologieorientierten Unternehmen wie PROGEO nimmt die Forschung und Entwicklung (FuE) eine wichtige Stellung ein. PROGEO verfügt dabei über Hardware- und Software-Kompetenzen in Kombination mit Erfahrungen über Prozesse und Materialanforderungen im Baubereich. Diese Kombination ist für die Nutzung von Chancen im Zuge des Trends zum Internet of Things (IoT) bedeutsam, weil es darum geht, Daten mit Hilfe von Sensoren zu erfassen und dann per Software nutzbar zu machen. Zudem versetzt die permanente Beschäftigung mit neuen Lösungen PROGEO in die Lage, Technologietrends sofort zu erfassen und für sich zu nutzen. Vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung neuer Technologien, bei gleichzeitigem Preisverfall von Mikroelektronik-Modulen verfügt PROGEO über einen erheblichen Wettbewerbsvorteil.

Dabei werden sowohl bestehende Produkte ständig weiter entwickelt als auch industrielle FuE zur Darstellung neuer Produkte und Verfahren zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit betrieben. Mit der ständigen Durchführung von mehreren FuE-Vorhaben – teilweise in Kooperation mit weiteren Industrie- und institutionellen Forschungspartnern - sichert und intensiviert PROGEO die Positionierung als innovatives und technologieorientiertes Unternehmen der Bauwerksinformationstechnologien. So trägt PROGEO mit dazu bei, den Stand der Technik im Bereich der Abdichtungskontrolle maßgeblich zu gestalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig festigt PROGEO mit kontinuierlicher FuE seine langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Der Bereich FuE von PROGEO hat sich im Geschäftsjahr 2015 weiter intensiv mit mehreren Themen innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche auseinander gesetzt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung wurde auch in 2015 das internetbasierte Flachdachmanagementsystem weiter ausgebaut.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert. Die Abschreibung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt über drei Jahre und betrug in 2015 27 T€.

Produktion und Fertigung

Mit Ausbau des Vermietungsgeschäfts hat PROGEO die ursprünglich in eigener Regie durchgeführte Fertigung bereits 2009 komplett auf externe Partner ausgelagert. Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern lief im Berichtszeitraum weiter stabil. Die Kosten im Bereich der direkten Personalkosten aber auch im Bereich der Verwaltungskosten sowie der Materialwirtschaft konnten in diesem Zusammenhang auf niedrigem Niveau gehalten werden. Das im Geschäftsjahr 2013 eingeführte EDV-gestützte Warenwirtschaftssystem hat auch im Berichtsjahr zu Transparenz und Stabilität bei der Materialwirtschaft und im Projektmanagement beigetragen.

Vermietungsgeschäft

Auch im Jahre 2015 wurde das PROGEO-Gebäude bis auf die von PROGEO selbst genutzten Flächen vollständig vermietet. Die Erlöse aus Fremdvermietung sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen und betragen im Berichtsjahr 282 T€ (2014: 262 T€). Insgesamt erweist sich das Vermietungsgeschäft als stabil.

Mitarbeiter

PROGEO beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 7 festangestellte Mitarbeiter.

B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

PROGEO-Konzern

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Umsatzerlöse um 612 T€ von 1.397 T€ im Geschäftsjahr 2014 auf 785 T€ vermindert. Dieser Rückgang entsprach der Prognose für das Umbruchjahr 2015. Die Konzernleistung umfasst die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderung, die Sonstigen betriebliche Erträge sowie die Anderen aktivierten Eigenleistungen. Sie fiel auf 1.126 T€ (2014: 1.992 T€). Diese Veränderungen resultieren vor allem aus dem Rückgang des Geschäfts mit Leckmeldeanlagen im Bereich Hochbau, bei denen das Niveau der Vorjahre bei weitem nicht erreicht werden konnte, als auch der Veränderung der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Die Personalkosten betragen im Berichtsjahr insgesamt 705 T€ (2014: 639 T€). Hier wirkte sich neben einer gesetzlich bestimmten höheren Zuweisung an die Pensionsrückstellungen, die Einstellung des neuen Vorstands und Geschäftsführers aus. Die Abschreibungen betragen 191 T€ (2014: 171 T€) und die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen 575 T€ (2014: 638 T€). Darin enthalten sind unter anderem Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten mit 114 T€ (2014: 73 T€), Fahrzeugkosten in Höhe von 92 T€ (2014: 82 T€), Raumkosten von 61 T€ (2014: 60 T€), Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 99 T€ (2014: 118 T€). Insgesamt führten die in den Vorjahren ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung von Kosten zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand von 339 T€ im Geschäftsjahr 2014 verminderte sich aufgrund des höheren Anteils des Liefergeschäfts entsprechend dem Rückgang der Gesamtleistung auf 239 T€ und entspricht 21,3 % der Gesamtleistung (2014: 17,9 %).

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns (ohne Zinsen und Bestandsveränderungen) betragen 1.710 T€ (2014: 1.787 T€). Der Jahresfehlbetrag des Konzerns beträgt 667 T€ (2014: Jahresüberschuss von 103 T€). Das Konzernergebnis hat sich damit erwartungsgemäß erheblich verschlechtert. Ursache dafür ist der deutliche Rückgang der Erlöse, der nicht durch weitere Kostensenkungen kompensiert werden konnte.

Im Geschäftsjahr 2016 braucht das Unternehmen Kapital zur:

- Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit
- strategischen Entwicklung des Geschäfts
- planmäßigen Durchführung von Investitionen.

PROGEO erfüllt diese Anforderungen durch:

- Cashflow aus dem laufenden Geschäft
- verfügbare Zahlungsmittel
- verfügbare Kreditlinien.

Zum Abschluss des Jahres 2015 standen PROGEO am Bilanzstichtag 654 T€ (2014: 754 T€) an liquiden Mitteln zur Verfügung. Der Mittelabfluss im Berichtszeitraum betrug insgesamt 100 T€ (2014: Mittelzufluss von 109 T€). Ein Mittelabfluss ergab sich sowohl im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 79 T€ (2014: Mittelzufluss 218 T€), im Cashflow aus Investitionstätigkeit mit 5 T€ (2014: 45 T€) und im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit 16 T€ (2014: 64 T€). PROGEO war im Jahr 2015 durchgehend in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Unter Berücksichtigung der verfügbaren finanziellen Ressourcen einschließlich der intern generierten Zahlungsmittel und der derzeit verfügbaren Kreditlinien in Höhe von insgesamt 1.084 T€ erwarten wir, auch 2016 in der Lage zu sein, den Kapitalbedarf des Unternehmens decken und unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Bei einer Bilanzsumme von 3.350 T€ (2014: 3.911 T€) beträgt die Eigenkapitalquote von PROGEO rd. 57,6 % (2014: 66,4 %). Die Minderung des Eigenkapitals entspricht dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Fehlbetrag von 667 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Tilgungen um 58 T€ verringert. Die Kontokorrentlinie wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von 45 T€ in Anspruch genommen.

Die Aktivseite der Bilanz ist geprägt durch einen Anteil des Anlagevermögens i. H. v. 2.098 T€, das entspricht rd. 62,7 % der Bilanzsumme.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen insgesamt um 375 T€ vermindert. Das resultiert aus einem um 275 T€ niedrigeren Bestand an Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen. Des Weiteren hat sich der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten um 100 T€ vermindert.

PROGEO Holding AG

Die PROGEO Holding AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 698 T€. Darin enthalten ist eine Abschreibung auf die Beteiligung an der ProGeo Monitoring GmbH in Höhe von 650 T€. Ohne diese Wertberichtigung ergibt sich in 2015 ein Jahresergebnis in Höhe von -48 T€, welches sich um 57 T€ gegenüber dem Vorjahr (Jahresüberschuss von 9 T€) vermindert hat. Die Umsatzerlöse i. H. v. 527 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr (328 T€) erhöht. Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund der Aufwendungen für die Altersvorsorge sowie der Anstellung eines zweiten Vorstands um 95 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegen-

über dem Vorjahr um 37 T€ angestiegen, da im Rahmen der in 2014 durchgeführten internen Restrukturierungsmaßnahmen Arbeiten an externe Dienstleister ausgelagert wurden.

Die Zinsaufwendungen sind bedingt durch eine günstige Anschlussfinanzierung der Finanzverbindlichkeiten sowie geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung um 14 T€ zurückgegangen.

Durch die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der operativ tätigen ProGeo Monitoring GmbH hat sich der Buchwert der als Finanzanlage bilanzierten Beteiligung auf 679 T€ vermindert. Finanzanlagen unterliegen nach dem deutschen Handelsrecht keiner planmäßigen Abschreibung. Entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften müssen Finanzanlagen aber bei einer voraussichtlichen dauerhaften Wertminderung abgeschrieben werden, bei einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung darf eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass die ProGeo Monitoring GmbH nach erfolgreicher Neuausrichtung des Geschäfts wieder einen höheren Beteiligungswert begründet. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Verlust in Höhe von 619 T€ erzielt hat, und wir auch für das folgende Geschäftsjahr mit einem Verlust rechnen, sehen wir zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die Beteiligung zumindest vorübergehend in ihrem Wert gemindert.

Bedingt durch den Jahresfehlbetrag hat sich das Eigenkapital auf 1.337 T€ gemindert (2014: 2.035 T€). Die Kapitalausstattung der PROGEO Holding AG ist mit rd. 59 % der Bilanzsumme weiterhin zufriedenstellend. Die Gesellschaft verfügt über ein Grundkapital in Höhe von 3.270 T€, welches aufgrund des negativen Jahresergebnisses rechnerisch zu mehr als die Hälfte durch die Summe von Bilanzverlust und freie Kapitalrücklage aufgebraucht ist.

C. Chancen- und Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken für das Geschäftsmodell von PROGEO werden derzeit weiterhin als gering angesehen. Vor dem Hintergrund der guten Baukonjunktur und der bereits beschriebenen wachsenden Dynamik in den Themenfelder Nachhaltigkeit, Digitalisierung und smart home ist in der nächsten Zeit mit einer weiteren Zunahme der Akzeptanz und der sich daraus entwickelnden Bedarfe für die von PROGEO angebotenen Lösungen zu rechnen. Dies gilt auch für den neuen Geschäftsbe-
reich Services. Zusätzliche Chancen und damit gleichzeitig eine Reduzierung von Marktunsicherheiten ergeben sich aus der Möglichkeit zur Internationalisierung des Geschäfts, da PROGEO mit seinen Themen potenziell alle wichtigen Wachstumsregionen dieser Welt adressieren kann.

Saisonabhängigkeit:

Grundsätzlich ist das Baugeschäft ein sehr saisonales und dann auch noch witterungsabhängiges Geschäft. Die umsatzstärksten Quartale sind erfahrungsgemäß das dritte und das vierte Quartal des Geschäftsjahres, umsatzschwächer ist vor allem das erste Quartal. Mit den bereits geschilderten Maßnahmen zur Reduzierung der Prozesstiefe würde saisonale Abhängigkeit spürbar reduziert werden. Die schwachen Monate werden vermehrt für die Abarbeitung bestehender Mess- und Wartungsverträge genutzt, ein Umstand, der ebenfalls positiven Einfluss auf die Umsatzpotenziale des Geschäftsbereichs Services hat.

Forderungsausfallrisiken:

Da es sich bei der Hauptkundschaft von PROGEO überwiegend um Baubetriebe handelt, sind branchenbedingt höhere Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen. Um Risiken für Forderungsausfälle zu begrenzen, setzt PROGEO eine vorgeschaltete Bonitätsprüfung sowie ein systematisches Forde-

rungsmanagement, gegebenenfalls auch unter Einschaltung externer Dienstleister, ein. Um den Forderungsausfallrisiken ausreichend Rechnung zu tragen wurden von den Forderungen aus Lieferung und Leistung zum 31.12.2015 insgesamt ca. 37 T€ wertberichtigt. Auch im Hinblick auf Forderungsausfälle erwarten wir einen positiven Einfluss des Geschäftsbereichs Services, weil die Kunden hier Eigentümer großer Immobilienbestände mit entsprechender Bonität sind.

Liquiditätsrisiken:

Liquiditätsrisiken liegen darin begründet, dass bei zu geringem Absatz die strukturellen Fixkosten des Unternehmens nicht aus Erlösen gedeckt werden können. Die Liquidität aus Cashflow und dem zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von 1.084 T€ ist bei planmäßigem Geschäftsverlauf ausreichend, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zu entsprechen.

Beschaffungsrisiken:

Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Kosten für Vormaterial und Energie haben sich nur marginal auf die Netto-Gesamtkosten in den Geschäftsbereichen ausgewirkt. Stark bemerkbar machen sich nach wie vor lange Lieferzeiten für kritische Bauteile, durch die die Lieferfähigkeit derzeit insgesamt negativ beeinflusst wird. Soweit möglich, wird diesem Risiko durch eine Erhöhung der Mindestlagermengen Rechnung getragen, was allerdings zu einer höheren Kapitalbindung für Vormaterialien führt.

Qualitätsrisiken:

Produktmängel verursachen das Risiko von Haftungsansprüchen und die Notwendigkeit kostenintensiver Austauschmaßnahmen. Durch sorgfältige Produktentwicklung und Qualitätsmanagement einschließlich einer intensiven Marktbeobachtung begegnen wir solchen Risiken. In diesem Zusammenhang ist die 2015 erfolgreich durchgeführte Wiederholungszertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 auch ein wichtiger Meilenstein für die Reduzierung von Risiken, die sich durch Qualitätsmängel ergeben können. Durch Bildung von einzel- oder pauschalierten Gewährleistungsrückstellungen wird darüber hinaus Qualitätsrisiken angemessen entgegengewirkt.

Personalrisiken:

Mit der in den Vorjahren umgesetzten Konzentration auf Kernprozesse und dem damit einhergegangenen Personalabbau wurde einerseits das Fixkostenrisiko reduziert, gleichzeitig wurde durch die Auslagerung von Prozessen auf externe Dienstleister das Personalrisiko für PROGEO vermindert, da durch die mehr und mehr arbeitsteilige Wertschöpfung gemeinsam mit externen Partnerunternehmen die Durchgängigkeit der Wertschöpfungskette erhalten bleibt, ohne dafür eigene Personalressourcen vorhalten zu müssen. Dieser Strategie folgend wird auch die Marktbearbeitung in Deutschland zunehmend arbeitsteilig mit Partnern organisiert. Wie bereits erläutert, wird dieses System weiter ausgebaut und auch internationalisiert.

Steuerliche Risiken:

Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung unserer Geschäftsaktivitäten sind wir zusätzlichen rechtlichen und steuerlichen Risiken im Ausland ausgesetzt.

Sonstige Risiken:

In einer zentralisierten und standardisierten IT-Umgebung besteht das Risiko der Abhängigkeit von einem System oder einem Rechenzentrum. Um das Risiko eines Systemausfalls zu minimieren, wurden diverse Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören u. a. Zutrittskontrollsysteme, Notfallpläne und unterbrechungsfreie Stromversorgungen kritischer Systeme, Back-up-Systeme sowie Datenspiegelungen. Gegen Datensicherheitsrisiken durch unberechtigte externe Zugriffe auf die IT-Systeme setzen wir u. a. Firewallsysteme und Virens Scanner ein.

Risikomanagement:

Aufgrund der Größe des Unternehmens ist eine direkte Beteiligung der Geschäftsführung am operativen Tagesgeschäft gegeben. Daraus resultiert eine vereinfachte Steuerung der Risiken des Unternehmens, die ein Risikomanagementsystem bis zu einem gewissen Teil ersetzen kann.

Haftungsrisiken aus betrieblicher Haftung sowie aus Produkt- und Umwelthaftung:

Hier ist PROGEO durch eine Betriebshaftpflichtversicherung mit erweiterter Produkt- und Umwelthaftung eines deutschen Großversicherers gegen Ansprüche aus gesetzlicher Haftung abgesichert. Art und Umfang der Versicherung werden regelmäßig überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Risiken der künftigen Entwicklung von PROGEO liegen weiterhin in den Unsicherheiten der zukünftigen Marktentwicklung. Insbesondere ein sich zukünftig nicht erwartungsgemäß entwickelnder Auftragseingang stellt, wenn auch nicht unmittelbar, so zumindest bei längerem Fortbestand der Situation eine ernste Gefährdung für die Entwicklung des Unternehmens dar. Die erfolgreiche Vermietung der nicht genutzten Räumlichkeiten unseres Standortes in Großbeeren trägt zu einem planbaren Mittelzufluss bei und verbessert die Ertragssituation von PROGEO. Langfristig sicher planbar sind weiterhin die Einnahmen aus dem Service- und Wartungsgeschäft, das weiter ausgebaut wird.

Weitere Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten bestehen hingegen nur noch sehr begrenzt, wenn nicht die Aufrechterhaltung der aus rechtlicher oder betrieblicher Sicht notwendigen Unternehmensprozesse gefährdet werden soll. Die hier bestehenden Potenziale wurden bereits weitgehend ausgeschöpft.

Vor diesem Hintergrund besteht die Notwendigkeit PROGEO im Markt neu zu positionieren.

D. Prognosebericht

Das Jahr 2015 war ein Jahr des Umbruchs. Nach Abschluss der Kostenkonsolidierung der Vorjahre hat PROGEO in 2015 wieder in die Entwicklung des Unternehmens investiert. Motiviert war diese Entscheidung durch die Bewegung im Markt für Leckortungslösungen in Flachdächern, den Trend zur Digitalisierung in der Bauwirtschaft und die Entwicklungen in der Mikroelektronik. Alle drei Tendenzen setzen sich im laufenden Jahr 2016 fort. Auf der Basis seiner technologischen Kompetenz ist PROGEO prinzipiell in der Lage, diese Trends für die weitere Entwicklung des Unternehmens zu nutzen.

Wie bereits dargestellt, ist das Geschäft mit dem Produkt *geologger*[®] weiterhin rückläufig, eingedenk der in diesem Markt bestehenden Rahmenbedingungen wird derzeit auch nicht von einer erneuten Belebung ausgegangen. Trotzdem ist hier sowohl national als auch international immer wieder mit vereinzelt Auftragschancen zu rechnen, die dann wegen der meist erheblichen Größe solcher Aufträge auch wirtschaftlich interessant sind, insbesondere, wenn sie von PROGEO ohne Vorhaltung größerer Kapazitäten akquiriert und abgearbeitet werden können. Insoweit wird sich PROGEO nicht vollständig aus diesem Geschäft zurückziehen.

Im Hochbau ergeben sich nach jetziger Einschätzung aus der Positionierung von PROGEO im gegebenen Marktumfeld neue Chancen. Mit der Entwicklung der sehr preiswerten Microbox hat PROGEO den Markt für kleine Objekte erschlossen. Der Trend zum smart home dürfte hier für mehr Nachfrage sorgen, die man gemeinsam mit Fertighausanbietern bedienen kann. Weitere Produktentwicklungen zielen darauf ab die Preise für intelligente Monitoring-Lösungen in einen Bereich zu senken, bei dem zu vermuten ist, dass sich auch bei großen Objekten mehr Bauherren für solche Lösungen entschei-

den. Die Zusammenarbeit mit Systempartnern und Herstellern von Abdichtungskomponenten sollte sich hier mittelfristig positiv auswirken.

Ein sehr interessantes Wachstumsfeld liegt nach jetziger Einschätzung im Bereich der softwaregestützten Services im Bereich Wartung und Instandhaltung von Flachdächern. PROGEO ist hier in einer besonders interessanten Position. Die Kombination von Software Know-How, langjähriger Kenntnis von Bauprozessen und Servicekompetenz eröffnet völlig neue Möglichkeiten. Dabei greift PROGEO beim Ausbau seiner Softwarekompetenzen und –kapazitäten auf das Softwarenetzwerk der Region Berlin / Brandenburg und hier insbesondere das Hasso Plattner Institut (HPI) in Potsdam zurück.

PROGEO verfügt per 31.12.2015 über einen Auftragsbestand von ca. 820 T€, wovon noch ca. 630 T€ abzuarbeiten sind.

Die im Jahr 2015 begonnene Neuausrichtung des Unternehmens wird in 2016 fortgeführt. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Aktivitäten erst im Jahr 2017 in steigenden Umsätzen bemerkbar machen. Für die PROGO Holding AG rechnen wir für 2016 aufgrund der Investitionen in die Neuausrichtung mit einem negativen Ergebnis von rd. 150 T€. Im Konzern rechnen wir für das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatzerlösen und einem negativen operativen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres.

PROGEO Holding AG und der Konzern erwarten, trotz der aktuell noch unbefriedigenden Umsatz- und Ergebnislage den Geschäftsbetrieb nach erfolgter Neuausrichtung fortführen zu können. Dies steht allerdings unter der Voraussetzung, dass PROGEO die jetzigen Finanzierungsmittel, insbesondere eingeräumte Kreditlinien weiter zur Verfügung stehen, und neue finanzielle Mittel durch Kapitalmaßnahmen oder die Verwertung der Bestandsimmobilie generiert werden können. Sollte uns dies nicht gelingen, wäre die weitere Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beeinträchtigt oder im Extremfall deren Bestand gefährdet.

E. Nachtragsbericht

Mit Schreiben vom 29.02.2016 ist die ProGeo Monitoring GmbH durch das Landgericht Kassel darüber informiert worden, dass die SMA Solar Technology GmbH der Arbeitsgemeinschaft Sanderhäuser Berg den Streit wegen behaupteter Mangelhaftigkeit der von ihr erbrachten Werkleistungen im gleichnamigen Bauvorhaben verkündet hat, weswegen die Arbeitsgemeinschaft Sandershäuser Berg ihrerseits der ProGeo Monitoring GmbH, die in dem in Rede stehenden Bauvorhaben als Unterauftragnehmer der Arbeitsgemeinschaft Sanderhäuser Berg mit der Herstellung eines Flachdachmonitoringsystems tätig war, wegen behaupteter Mangelhaftigkeit auch der von PROGEO erbrachten Werkleistungen ebenfalls den Streit verkündet hat.

Nach Prüfung der sehr umfangreichen Aktenlage und Einholung von rechtlicher Beratung hat die ProGeo Monitoring GmbH sich im Mai 2016 entschlossen, dem Streit auf Seiten der Streitverkündeten ARGE Sandershäuser Berg beizutreten und diese in dem anhängigen Streitverfahren zu unterstützen. Weiterhin wurde der Sachverhalt der Haftpflichtversicherung der ProGeo Monitoring GmbH gemeldet.

Nach unserer Einschätzung drohen der ProGeo Monitoring GmbH keine finanziellen Risiken aus dem Streitverfahren, da eine Mangelhaftigkeit der von PROGEO erbrachten Leistungen derzeit nicht zu erkennen ist. Klarheit in dieser Frage soll allerdings das von der Streitverkünderin SMA Solar Technology GmbH beantragte gerichtliche Beweisverfahren liefern.

Sollte das gerichtliche Beweisverfahren bezüglich der von PROGEO erbrachten Werkleistungen zu einer grundsätzlich anderen Einschätzung bezüglich einer etwaigen Mangelhaftigkeit der von PROGEO erbrachten Werkleistungen kommen, besteht für PROGEO ein finanzielles Risiko im unteren zweistelligen T€-Bereich.

Großbeeren, 13. Juni 2016

Andreas Rödel

Uwe Brodtmann

Dieser Bericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung von PROGEO, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von PROGEO liegen, beeinflussen die Geschäftstätigkeiten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt PROGEO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichtes anzupassen.

Jahresabschluss

Konzern

PROGEO Holding AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA				Vorjahr
	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene fertig gestellte und in Entwicklung befindliche gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	51.536,00			78
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	<u>4.307,00</u>			8
		55.843,00		(86)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.011.849,48			2.155
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.711,50			16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<u>19.074,50</u>			27
		<u>2.042.635,48</u>		(2.198)
			2.098.478,48	(2.284)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	239.603,81			231
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	<u>187.129,74</u>			267
		426.733,55		(498)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.557,79			262
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.987,14</u>			109
		164.544,93		(371)
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>654.111,57</u>		754
			1.245.390,05	(1.623)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			5.640,30	4
			<u>3.349.508,83</u>	<u>3.911</u>

PASSIVA		Vorjahr	
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.270.222,00		3.270
II. Kapitalrücklage	510.111,00		510
III. Verlustvortrag	-1.183.745,00		-1.287
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-666.567,74</u>		103
		1.930.020,26	(2.596)
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	512.329,00		387
2. Sonstige Rückstellungen	<u>187.085,87</u>		170
		699.414,87	(557)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.410,12		281
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	305.690,00		321
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.082,09		121
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>70.891,49</u>		35
davon		720.073,70	(758)
- aus Steuern: € 42.673,07 (Vorjahr: T€ 12)			
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.541,80 (Vorjahr: T€ 0)			
		<u>3.349.508,83</u>	<u>3.911</u>

Konzerngewinn- und –verlustrechnung 2015

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		785.124,41	1.397
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-80.002,74	39
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	21
4. Sonstige betriebliche Erträge		420.497,04	535
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-225.229,27		-308
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-14.033,57</u>		-31
		-239.262,84	(-339)
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-560.852,33		-555
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 81.800 (Vorjahr: T€ 8)	<u>-144.073,98</u>		-84
		-704.926,31	(-639)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-191.411,86	-171
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-575.368,41	-638
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.338,16	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-73.371,83</u>	<u>-91</u>
- davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen: € 68.484,57 (Vorjahr: T€ 81)			
11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		-656.384,38	114
12. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis		-3.977,18	-5
13. Sonstige Steuern		<u>-6.206,18</u>	<u>-6</u>
14. <u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>		<u><u>-666.567,74</u></u>	<u><u>103</u></u>

PROGEO Holding AG

Konzern-Kapitalflussrechnung 2015

	2015	2014
	T€	T€
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-667	103
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	191	171
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	143	-101
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie übriger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	275	-6
+/- Zunahme/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-25	41
+ Zinsaufwendungen	<u>4</u>	<u>10</u>
= <u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	-79	218
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5	-7
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	<u>0</u>	<u>-38</u>
= <u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	-5	-45
- Gezahlte Zinsen	-4	-10
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-58	-54
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	<u>46</u>	<u>0</u>
= <u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	-16	-64
<u>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</u>	-100	109
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>754</u>	<u>645</u>
= <u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	<u><u>654</u></u>	<u><u>754</u></u>

PROGEO Holding AG

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Verlust- vortrag	Konzern- jahresüberschuss/- fehlbetrag	Konzern- Eigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 1.1.2015	3.270.222	510.111	-1.286.880	103.135	2.596.588
Konzernjahresfehlbetrag 2015	0	0	0	-666.568	0
Umgliederung	0	0	103.135	-103.135	0
Stand 31.12.2015	3.270.222	510.111	-1.183.745	-666.568	1.930.020

KONZERNANHANG 2015

Allgemeine Angaben

- (1) Vorbemerkungen
- Der Konzernabschluss der PROGEO Holding AG (nachfolgend PROGEO AG genannt), Großbeeren, ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25.5.2009 sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.
- Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.
- (2) Konsolidierungskreis
- Der Konzernabschluss umfasst die zum 31.12.2015 aufgestellten Jahresabschlüsse der PROGEO AG, Großbeeren, als Mutterunternehmen und das folgende Tochterunternehmen, an dem die PROGEO AG unmittelbar die angegebenen Anteile hält:
- | | <u>Höhe des Anteils</u> |
|------------------------------------|-------------------------|
| ProGeo Monitoring GmbH, Großbeeren | 100 % |
- (3) Konsolidierungsgrundsätze
- Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Anteils.
- Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert offen mit den Rücklagen verrechnet.
- Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der ProGeo Monitoring GmbH, Großbeeren, wurde der Stichtag der Eröffnungsbilanz der PROGEO AG, der 28.8.1997, gewählt.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet.
- Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen von konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.
- (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss - bei einheitlichem Bilanzstichtag aller Konzernunternehmen - grundsätzlich nach der gleichen Methode wie bei der PROGEO AG.
- Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.
- Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.
- Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare

Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren), bewertet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Die Grundstücke sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bzw. 25 Jahren, bewertet.

Die Abschreibungen des im Berichtsjahr zugegangenen beweglichen Sachanlagevermögens erfolgen dabei monatsgenau, beginnend mit dem Monat des Zuganges.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind am Bilanzstichtag mit Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 Abs. 2 HGB, bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag bewertet. Bei nicht werthaltigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag wurden bestehende Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferung und Leistung durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen i. H. v. 2 % berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear-entsprechend dem Zeitablauf.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände unterliegen zum 31.12.2015 € 51.536 des Eigenkapitals der Monitoring GmbH der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,89 % p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50 % und langfristigen Gehaltstrends von 1,00 % p. a. sowie den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. € 67.304. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2015 insgesamt 6/15 (€ 26.922) den Rückstellungen zugeführt und jeweils als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt danach am 31.12.2015 € 40.382 (Art. 67 EGHGB).

Das Wahlrecht gemäß Art. 75 Abs. 6 und 7 EGHGB bezüglich der Laufzeit des Diskontierungszinssatzes (10-Jahres-Durchschnittszinssatzes) wurde in 2015 in Anspruch genommen. Aufgrund dessen erhöhte sich der Rechnungszins von 3,89 % auf 4,31 %.

Der Unterschiedsbetrag und damit ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB i.d.F. ab 17.03.2016 beträgt € 70.013. Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31.12.2015 angesetzt.

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31.12.2015 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um T€ 27 auf T€ 310 erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 823 ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von T€ 512.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

Die Konzerngesellschaften nehmen als kleine Kapitalgesellschaften die Erleichterungsvorschrift des § 274a Nr. 5 HGB in Anspruch und verzichten auf die Abgrenzung latenter Steuern, insbesondere auf die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu

aktiven Steuern aus den Einzelabschlüssen führen würden. Diese Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen und unterschiedlichen Diskontierungszinssätzen bei den Gewährleistungsrückstellungen sowie der Inanspruchnahme des handelsrechtlichen Wahlrechts zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

Gegenüber dem Vorjahr wurden ab dem Geschäftsjahr 2015 die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert:

Im Rahmen des Übergangs auf einen neuen Kontenrahmen wurde der Bilanzausweis der immateriellen geringwertigen Wirtschaftsgüter aus den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in die Entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte umgegliedert.

Aufgrund der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit werden die Umsatzerlöse nicht mehr nach den Bereichen Hoch- und Tiefbau, sondern den Geschäftsfeldern Systeme und Services gegliedert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(5) Anlagevermögen	Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten sind im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres - nach Bilanzposten gegliedert - ergeben sich ebenfalls aus dem Konzern-Anlagenspiegel.
(6) Finanzanlagen	Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist unter (25) gesondert dargestellt.
(7) Sonstige Vermögensgegenstände	Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
(8) Gezeichnetes Kapital	Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 3.270 und ist in 3.270.222 Stück auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt.
(9) Genehmigtes Kapital	Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21.08.2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu € 1.635.111 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlage bis zum 20.08.2014 zu erhöhen.
(10) Sonstige Rückstellungen	Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:
	T€
	Gewährleistungen 81
	Jahresabschlussprüfung, Steuerberatung 40
	Personalrückstellungen 42
	Vergütung Aufsichtsrat 18
	Übrige Rückstellungen <u>6</u>
	<u>187</u>
(11) Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam.

Die Konzerngesellschaften konnten zum Bilanzstichtag insgesamt über einen Kontokorrent- und Avalrahmen i. H. v. T€ 1.084 verfügen, der nicht in Anspruch genommen wurde.

Daneben wurde in 2010 der Muttergesellschaft ein Annuitätendarlehen i. H. v. € 500.000 gewährt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten	EUR	EUR	EUR	EUR
- gegenüber Kreditinstituten	105.532	162.878	0	268.410
- aus Lieferungen und Leistungen	75.082	0	0	75.082
Sonstige Verbindlichkeiten	70.891	0	0	70.891
	<u>251.505</u>	<u>162.878</u>	<u>0</u>	<u>414.383</u>

Zur Sicherung der Ansprüche aus eingeräumten Darlehen und Kreditrahmen hat die PROGEO AG Grundpfandrechte (Grundschuld) in Höhe von € 1.186.856 bestellt sowie Miet- und Pachtzinsforderungen an die Kreditgeberin abgetreten.

Zum Bilanzstichtag waren davon € 222.569 durch Grundpfandrechte und Abtretungen von Miet- und Pachtforderungen besichert.

Das Risiko einer Inanspruchnahme im laufenden Geschäftsjahr wird als sehr gering eingeschätzt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Umsatzerlöse	Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:	2015	2014
		T€	T€
	Systeme	529	1.193
	Services	256	204
	Summe	785	1.397
	Inland	654	1.342
	Ausland	131	55
	Summe	785	1.397
(13) Sonstige betriebliche Erträge	In dem Posten sind unter anderem Vermietungserlöse von T€ 282, Erträge aus der Ausbuchung von Forderungen und Verbindlichkeiten von T€ 35 sowie Erträge aus Zuschüssen für Forschung und Entwicklung sowie Aufwandszuschüsse i. H. v. insgesamt T€ 16 enthalten.		
(14) Personalaufwand	Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:		T€
	Löhne und Gehälter		561
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		144
	- davon für Altersversorgung: T€ 82 (Vorjahr: T€ 8)		705
(15) Zinsergebnis	Das Zinsergebnis in Höhe von insgesamt T€ -71 betrifft die saldier-ten Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen und der Aufzinsung der Pensionsrückstel-lungen (T€ 64), die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Gewähr-leistungsrückstellungen (T€ 2) sowie die Zinsaufwendungen für die Darlehensverbindlichkeiten (T€ 4).		

Sonstige Erläuterungen

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Zum 31.12.2015 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu 22 Monaten und Leasingraten von rd. T€ 51.
---	---

- (17) Sonstige Pflichtangaben Im Geschäftsjahr beschäftigten die Konzernunternehmen durchschnittlich 7 angestellte Arbeitnehmer, einen gewerblichen Mitarbeiter und zwei Vorstandsmitglieder.
- (18) Gesamtbezüge des Vorstandes Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in 2015 insgesamt T€ 359.
- (19) Vorstand Dipl.-Ing. Andreas Rödel, Kleinmachnow
Dipl.-Kaufmann Uwe Brodtmann, Berlin (seit 01.07.2015)
- (20) Aufsichtsrat Archibald Horlitz, Kleinmachnow, Kaufmann (Vorsitzender)
Jörg Zeise, Berlin, Rechtsanwalt
Dr.-Ing. Felix Bosse, Hamburg, Ingenieur
- (21) Bezüge des Aufsichtsrats Für Bezüge des Aufsichtsrats wurde im Berichtsjahr ein Betrag von T€ 18 unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Vergütung betrug in 2015 T€ 15.
- (22) Gesamthonorar des Abschlussprüfers Für Abschlussprüfungsleistungen wurden im Geschäftsjahr T€ 20 zurückgestellt. Weitere Leistungen wurden i. H. v. T€ 5 erbracht.
- (23) Kapitalflussrechnung Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß DRS 21 aufgestellt.
Der Finanzmittelfonds des Konzerns in der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten „Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.“
- (24) Ergebnisverwendung Es wird vorgeschlagen, den Konzern-Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Konzern-Jahresfehlbetrag i. H. v. T€ 667 auf neue Rechnung vorzutragen.
- (25) Anteilsbesitz Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile am Kapital der ProGeo Monitoring GmbH, Großbeeren. Die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich im Berichtsjahr wie folgt:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2015	Jahres ergebnis 2015
	%	€	€
ProGeo Monitoring GmbH, Großbeeren	100	1.272.198	-618.935

Großbeeren, 13. Juni 2016

Der Vorstand

Andreas Rödel

Uwe Brodtmann

PROGEO Holding AG
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015
(Konzern-Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2015	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2015	1.1.2015	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene fertig gestellte und in der Entwicklung befindliche gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	80.672,37	0,00	0,00	0,00	80.672,37	2.246,37	26.890,00	0,00	0,00	29.136,37	51.536,00	78.426,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43.759,37	0,00	1.435,71	0,00	45.195,08	36.062,37	3.390,50	1.435,21	0,00	40.888,08	4.307,00	7.697,00
	<u>124.431,74</u>	<u>0,00</u>	<u>1.435,71</u>	<u>0,00</u>	<u>125.867,45</u>	<u>38.308,74</u>	<u>30.280,50</u>	<u>1.435,21</u>	<u>0,00</u>	<u>70.024,45</u>	<u>55.843,00</u>	<u>86.123,00</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	4.451.716,20	0,00	0,00	0,00	4.451.716,20	2.296.953,72	142.913,00	0,00	0,00	2.439.866,72	2.011.849,48	2.154.762,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	153.190,85	0,00	0,00	0,00	153.190,85	137.166,35	4.313,00	0,00	0,00	141.479,35	11.711,50	16.024,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564.600,58	5.481,86	-1.435,71	-14.069,50	554.577,23	537.102,08	13.905,36	-1.435,21	-14.069,50	535.502,73	19.074,50	27.498,50
	<u>5.169.507,63</u>	<u>5.481,86</u>	<u>-1.435,71</u>	<u>-14.069,50</u>	<u>5.159.484,28</u>	<u>2.971.222,15</u>	<u>161.131,36</u>	<u>-1.435,21</u>	<u>-14.069,50</u>	<u>3.116.848,80</u>	<u>2.042.635,48</u>	<u>2.198.285,48</u>
	<u>5.293.939,37</u>	<u>5.481,86</u>	<u>0,00</u>	<u>-14.069,50</u>	<u>5.285.351,73</u>	<u>3.009.530,89</u>	<u>191.411,86</u>	<u>0,00</u>	<u>-14.069,50</u>	<u>3.186.873,25</u>	<u>2.098.478,48</u>	<u>2.284.408,48</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die PROGEO Holding Aktiengesellschaft, Großbeeren

Wir haben den von der PROGEO Holding Aktiengesellschaft, Großbeeren, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises und der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort wird unter Punkt D. (Prognosebericht) unter anderem ausgeführt, dass die PROGEO Holding AG und der Konzern erwarten, trotz der aktuell noch unbefriedigenden Umsatz- und Ergebnislage den Geschäftsbetrieb nach erfolgter Neuausrichtung fortführen zu können. Dies steht allerdings unter der Voraussetzung, dass die jetzigen Finanzierungsmittel, insbesondere eingeräumte Kreditlinien weiter zur Verfügung stehen, und neue finanzielle Mittel durch Kapitalmaßnahmen oder die Verwertung der Bestandsimmobilie generiert werden können. Sollte dies nicht gelingen, wäre die weitere Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beeinträchtigt oder im Extremfall deren Bestand gefährdet.

Berlin, 14. Juni 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Christoph Regierer
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss
PROGEO Holding AG

PROGEO Holding AG

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA				Vorjahr
	€	€	€	T€
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1,50		0
II Sachanlagen				
1 Grundstücke	785.496,98			786
2 Technische Anlagen und Maschinen	3,50			0
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>620,00</u>			1
		786.120,48		(787)
III Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>679.358,89</u>		1.329
			1.465.480,87	(2.116)
B Umlaufvermögen				
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	563.729,58			429
2 Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.075,93</u>			26
		575.805,51		(455)
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>215.221,19</u>		223
			791.026,70	<u>(678)</u>
C Rechnungsabgrenzungsposten			<u>4.815,30</u>	<u>4</u>
			2.261.322,87	2.798

PASSIVA

Vorjahr

	€	€	T€
A <u>Eigenkapital</u>			
I Gezeichnetes Kapital	3.270.222,00		3.270
II Kapitalrücklage	510.111,00		510
III Bilanzverlust	<u>-2.443.151,73</u>		-1.745
		1.337.181,27	(2.035)
B <u>Rückstellungen</u>			
1 Rückstellungen für Pensionen	512.329,00		387
2 Sonstige Rückstellungen	<u>87.400,00</u>		62
		599.729,00	(449)
C <u>Verbindlichkeiten</u>			
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	268.410,12		281
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.004,02		25
2 Sonstige Verbindlichkeiten	<u>38.998,46</u>		8
- davon aus Steuern:		324.412,60	(314)
€ 35.560,28 (Vorjahr: T€ 5)			
		<u>2.261.322,87</u>	<u>2.798</u>

PROGEO Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

		<u>Vorjahr</u>
	€	T€
1 Umsatzerlöse	527.285,76	328
2 Sonstige betriebliche Erträge	22.597,66	12
3 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-270.845,27	-243
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-88.306,40</u>	-21
- davon für Altersversorgung: € 81.800 (Vorjahr: T€ 8)	-359.151,67	(-264)
4 Abschreibungen auf Sachanlagen	-375,00	0
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.160,34	-132
6 Erträge aus Beteiligungen	0,00	150
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.175,16	5
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.837 (Vorjahr: T€ 4)		
8 Abschreibungen auf Finanzanlagen	-650.000,00	0
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71.291,29	-86
- davon aus Aufzinsung: € 66.422 Vorjahr: T€ 75)		
10 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-</u> <u>tätigkeit</u>	<u>-692.919,72</u>	<u>13</u>
11 Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis	-4.487,00	-4
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19,09	0
13 Sonstige Steuern	<u>-206,51</u>	<u>0</u>
14 <u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	<u>-697.632,32</u>	<u>9</u>
15 Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-1.745.519,41</u>	<u>-1.754</u>
16 <u>Bilanzverlust</u>	<u><u>-2.443.151,73</u></u>	<u><u>-1.745</u></u>

ANHANG 2015

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der PROGEO Holding AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 274a, 276, 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mitzugehörigkeitsvermerke:

Bei den Rückstellungen für Pensionen wurden Aktivwerte und Passivwerte verrechnet. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 823 ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von T€ 512.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bezüglich der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde das Wahlrecht gemäß Art. 75 Abs. 7 EGHGB bezüglich der Laufzeit des Diskontierungszinssatzes (10-Jahres-Durchschnittszinssatzes) in 2015 in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410 wurden im Jahre des Zuzugs voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung außerplanmäßig um T€ 650 wertberichtigt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 3,89 % p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50 % p. a. und langfristigen Gehaltstrends von 1,00 % p. a. sowie den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“. Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. € 67.304. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2015 insgesamt 6/15 (€ 26.922) den Rückstellungen zugeführt und jeweils als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt danach am 31.12.2015 € 40.382 (Art. 67 EGHGB).

Das Wahlrecht gemäß Art. 75 Abs. 6 und 7 EGHGB bezüglich der Laufzeit des Diskontierungszinssatzes (10-Jahres-Durchschnittszinssatzes) wurde in 2015 in Anspruch genommen. Aufgrund dessen erhöhte sich der Rechnungszins von 3,89 % auf 4,31 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB i.d. F. ab 17.03.2016 beträgt € 70.013. Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31.12.2015 angesetzt.

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31.12.2015 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um T€ 27 auf T€ 310 erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 823 ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von T€ 512.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft nimmt als kleine Kapitalgesellschaft die Erleichterungsvorschrift des § 274a Nr. 5 HGB in Anspruch und verzichtet auf die Abgrenzung latenter Steuern, die insbesondere auf die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen resultieren, zurückzuführen sind.

€ 161.543,73 der Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	EURO
Abschlussstellung und Prüfung	33.000
Aufsichtsratsvergütungen	18.100
Übrige Rückstellungen	36.300
	87.400

Die Beteiligung an der ProGeo Monitoring GmbH wurde im Geschäftsjahr außerplanmäßig um T€ 650 wertberichtet.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen beträgt € 66.422 (Vorjahr: € 74.562).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von € 4.487 (Vorjahr: € 4.487) beinhalten die ratierliche Zuführung von 1/15 des Unterschiedsbetrags gemäß Art. 67 EGHGB.

Betrag der besicherten Verbindlichkeiten und dem Risiko der Inanspruchnahme

Zur Sicherung der Ansprüche aus eingeräumten Darlehen und Kreditrahmen, auch der Tochtergesellschaft, hat die PROGEO AG Grundpfandrechte (Grundschild) in Höhe von € 1.186.856 (Vorjahr: € 1.186.856) bestellt sowie Miet- und Pachtzinsforderungen an die Kreditgeberin abgetreten.

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt T€ 223 durch Grundpfandrechte und Abtretungen von Miet- und Pachtforderungen besichert.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Verlustvortrag

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	EURO
Verlustvortrag zum 31.12.2014	-1.745.520
Jahresfehlbetrag 2015	<u>-697.632</u>
Bilanzverlust zum 31.12.2015	-2.443.152 =====

In die Bilanz 2015 wurde ein Verlustvortrag von EURO -2.443.152 einbezogen.

Sonstige Pflichtangaben

Der Gesamtbetrag der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperreten Beträge beträgt zum 31.12.2015 € 70.013.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile am Kapital der ProGeo Monitoring GmbH, Großbeeren. Die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB ergeben sich im Berichtsjahr wie folgt:

	EURO
Eigenkapital zum 31.12.2015	1.272.198
Ergebnis des Geschäftsjahres 2015	-618.935

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Andreas Rödel	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Ing.
Herr Uwe Brodtmann (seit 01.07.15)	ausgeübter Beruf:	Dipl.-Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Archibald Horlitz (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Herr Dr. Felix Bosse	ausgeübter Beruf:	Ingenieur
Herr Jörg Zeise	ausgeübter Beruf:	Rechtsanwalt

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von € 3.270.222 ist eingeteilt in:

Grundkapital	Euro
3.270.222,00 Stück Stammaktien zum Nennwert von je 1,00	3.270.222,00
davon aus bedingter Kapitalerhöhung	0,00
davon aus genehmigter Kapitalerhöhung	0,00

Es handelt sich um Inhaberaktien.

Im Rahmen der in 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden € 510.111 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von € 697.632,32 wird zusammen mit dem Verlustvortrag 2014 in Höhe von € 2.443.151,73 auf neue Rechnung vorgetragen.

Großbeeren, 06. Juni 2016

Der Vorstand

Andreas Rödel

Uwe Brodtmann

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2015 (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2015	Zugänge	Umglie- derung	Abgänge	31.12.2015	1.1.2015	Zugänge	Umglie- derung	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.585,23	0,00	1.435,71	0,00	8.020,94	6.584,23	0,00	1.435,21	0,00	8.019,44	1,50	1,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke	785.496,98	0,00	0,00	0,00	785.496,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785.496,98	785.496,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	43.118,13	0,00	0,00	0,00	43.118,13	43.114,63	0,00	0,00	0,00	43.114,63	3,50	3,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.764,43	0,00	-1.435,71	0,00	254.328,72	254.768,93	375,00	-1.435,21	0,00	253.708,72	620,00	995,50
	1.084.379,54	0,00	-1.435,71	0,00	1.082.943,83	297.883,56	375,00	-1.435,21	0,00	296.823,35	786.120,48	786.495,98
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.648.079,78	0,00	0,00	0,00	9.648.079,78	8.318.720,89	650.000,00	0,00	0,00	8.968.720,89	679.358,89	1.329.358,89
	10.739.044,55	0,00	0,00	0,00	10.739.044,55	8.623.188,68	650.375,00	0,00	0,00	9.273.563,68	1.465.480,87	2.115.855,87

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die PROGEO Holding Aktiengesellschaft, Großbeeren

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der PROGEO Holding Aktiengesellschaft, Großbeeren, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst für den Jahresabschluss die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort wird unter Punkt D. (Prognosebericht) unter anderem ausgeführt, dass die PROGEO Holding AG und der Konzern erwarten, trotz der aktuell noch unbefriedigenden Umsatz- und Ergebnislage den Geschäftsbetrieb nach erfolgter Neuausrichtung fortführen zu können. Dies steht allerdings unter der Voraussetzung, dass die jetzigen Finanzierungsmittel, insbesondere eingeräumte Kreditlinien weiter zur Verfügung stehen, und neue finanzielle Mittel durch Kapitalmaßnahmen oder die Verwertung der Bestandsimmobilie generiert werden können. Sollte dies nicht gelingen, wäre die weitere Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beeinträchtigt oder im Extremfall deren Bestand gefährdet.

Berlin, 14. Juni 2016

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Christoph Regierer
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer